

Housing Booklet

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Version 09.05.2018



Inhalt

Wohnungssuche ABC	2
Wohnungsanzeigen	4
Abkürzungen in Wohnungsanzeigen	5
Wohnungsbewerbung	6
Wohnungsdatenbanken und -anbieter	7
Anhang	8

Hinweis zur Lesbarkeit:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen im Booklet die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.

Haftungsausschluss:

Trotz unserer sorgfältigen Bemühungen kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen in dem Booklet übernommen werden. Für externe Links übernehmen wir keine Haftung. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wohnungssuche ABC

Adresse registrieren / Meldepflicht

In Deutschland besteht Meldepflicht. Das bedeutet, dass Sie Ihre neue Adresse im zuständigen Bürgerbüro innerhalb von 2 Wochen registrieren müssen. Hierfür benötigen Sie Ihren aktuellen Pass und die sogenannte „**Wohnungsgeberbestätigung**“ (siehe unten). Diese muss von Ihrem Vermieter ausgefüllt werden. Wenn Sie umziehen (auch innerhalb einer Stadt), müssen Sie immer daran denken, das zuständige Bürgerbüro über die neue Adresse zu informieren.

Betrugsfälle

Sie sollten niemals einem potenziellen Vermieter Geld überweisen, bevor Sie die Wohnung gesehen und den Mietvertrag unterschrieben haben. Sollte jemand vorher Geld von Ihnen verlangen: seien Sie vorsichtig und benachrichtigen Sie gegebenenfalls die Polizei. Es kommt leider vor, dass ominöse Vermieter (die z. B. angeben im Ausland zu sein) die Kautions- und die ersten Monatsmieten einfordern, bevor Sie die Wohnung gesehen haben. Wenn Sie zahlen, ist das Geld verloren und eine Wohnung gibt es auch nicht.

Darmstadt und Umgebung

In großen Städten wie Darmstadt, Frankfurt oder Mainz ist es ziemlich schwierig, eine geeignete Wohnung zu finden. Die Nachfrage ist in der Regel größer als das Angebot und die Mietkosten sind deshalb sehr hoch. Günstiger ist es oft in Vierteln am Stadtrand oder in Vororten.

Dauer der Wohnungssuche

Die Wohnungssuche kann sehr zeitintensiv und frustrierend sein. Viele andere (internationale) Studierende suchen eine ähnliche Unterkunft wie Sie, in einem ähnlichen finanziellen Rahmen und in einer ähnlichen Gegend. Preiswerte und gute Angebote sind eher selten. Fangen Sie möglichst früh mit der Suche an! Für das Sommersemester am besten im Januar/Februar – für das Wintersemester im Mai/Juni/Juli.

Haftpflichtversicherung

Als Mieter sollten Sie mindestens über eine Haftpflichtversicherung verfügen. Anbieter: z. B. Versicherungsbüro Sailer („Haftpflichtversicherung für Studenten aus dem Ausland“ – Kosten: ca. 40€ für 6 Monate).

Kautions

Ein Vermieter verlangt normalerweise eine Kautions von 1-3 Monatskaltmieten. Mehr als 3 Monatskaltmieten darf der Vermieter nicht verlangen.

Makler

Derjenige, der einen Makler engagiert, muss ihn auch bezahlen. In der Regel sind dies die Vermieter. Wohnungen, die über einen Makler registriert sind, sind oft teuer. Außerdem gibt es lange Wartelisten.

Miete

Zimmer in WGs sind besonders attraktiv, da sie relativ günstig sind. Zudem bieten sie die Möglichkeit, schnell Kontakte in der neuen Stadt zu finden. In einer WG hat jeder Mieter ein eigenes Schlafzimmer. Küche, Bad/Dusche/WC werden mit den Mitbewohnern geteilt. Rechnen Sie mit einer monatlichen Miete von 300€ bis 400€ für ein einzelnes Zimmer und von 400€ bis ca. 650€ für ein eigenes kleines Apartment. Achten Sie darauf, ob zusätzliche Kosten (Nebenkosten: Heizung, Wasser, Hausmeisterservice und Müllgebühren) in der Miete inbegriffen sind, oder extra berechnet werden.

1. Kaltmiete (netto)

In Wohnungsanzeigen ist meistens die monatliche Kaltmiete angegeben. Diese berechnet sich aus der Wohnfläche und den Kosten für die Nutzung der Wohnung. Die Stadtgröße, der Wohlstand der Region und die Nachfrage nach Wohnungen bestimmen den Preis. In Darmstadt und Umgebung müssen Sie mindestens 11€ pro Quadratmeter Nettokaltmiete zahlen. Im [Mietpreisspiegel](#) der jeweiligen Stadt ist die ortsübliche durchschnittliche Vergleichsmiete angegeben.

2. Nebenkosten

Zu der Kaltmiete werden zusätzliche Kosten addiert. Sie heißen Nebenkosten, abgekürzt **NK**. Dies sind hauptsächlich Kosten für Wasser und Heizung, die pauschal gezahlt und nach Verbrauch am Jahresende abgerechnet werden. Hinzu kommen außerdem Gebühren für Müllentsorgung und Versicherungen, die der Eigentümer für die Wohnung abgeschlossen hat sowie eine Grundsteuerumlegung. Oft werden auch noch andere Kosten abgerechnet (z. B. Schornsteinreinigungen, Hausmeister, (Aufzugs-)Wartungen etc.). Diese sind bei jedem Vermieter anders. **Alle Kosten müssen im Mietvertrag aufgelistet sein!**

3. Warmmiete (brutto)

Warmmiete = Kaltmiete + Nebenkosten

Für die Ermittlung der Warmmiete werden die Kaltmiete und die Nebenkosten addiert. Der Gesamtbetrag wird an den Vermieter gezahlt. Am Jahresende erfolgt eine Jahresabschlussrechnung der Nebenkosten. So kann es sein, dass Sie Geld zurückbekommen oder aber nachzahlen müssen. Zusätzlich zur Warmmiete kommen noch Kosten für Strom, Telefon, Internet und eventuell Kabelanschluss hinzu. Diese Kosten werden in der Regel nicht an den Vermieter, sondern direkt an den jeweiligen Anbieter gezahlt. Sie müssen sich z. B. selbst darum kümmern, einen Vertrag für eine Internetflatrate abzuschließen.

Miete zahlen in WGs

In einer WG ist meistens einer der Bewohner der „Hauptmieter“. Er oder sie schließt einen Untermietvertrag mit Ihnen ab. Die Miete zahlen Sie dann **nicht** an den Vermieter, sondern an den Mitbewohner, bzw. den Hauptmieter. Hier sind normalerweise alle Nebenkosten sowie Internet und Strom schon inklusive.

Mieterschutz

In Deutschland wird dem Verbraucherschutz im Mietrecht eine besondere Bedeutung zugeordnet. So gibt es z. B. besondere Kündigungsregeln. Der Vermieter ist nur unter besonderen Umständen berechtigt, dem Mieter zu kündigen. Die im Mietvertrag vereinbarte Kündigungsfrist muss hierbei eingehalten werden und der Mieter muss Zeit haben, sich etwas Neues zu suchen.

Außerdem haben Sie als Mieter das „Mietminderungsrecht“. Wenn ein Mangel in der Wohnung vorliegt, wie z. B. nicht selbst verursachte verschimmelte Wände, kann der Mieter die Miete eigenständig (im angemessenen Rahmen) mindern bzw. kürzen. Natürlich müssen die Interessen der Vermieter hierbei auch berücksichtigt werden. Der Mieter muss den Mangel dem Vermieter anzeigen und diesem die Chance geben, den Mangel zu beheben. Wenn Sie sich als Mieter selbst um eine Reparatur oder z. B. um die Schimmelbeseitigung kümmern, haben Sie keinen Anspruch auf den Ausgleich der Kosten durch den Vermieter.

Falls es zu Streit zwischen Ihnen und dem Vermieter wegen mietschützender Regelungen kommen sollte, muss der Streit vor dem Zivilgericht ausgetragen werden. Hilfe bei einer Klage gegen den Vermieter kann der deutsche Mieterbund leisten.

Weitere Informationen über Ihre Rechte als Mieter finden Sie beim [Mieterbund](#).

Mietvertrag unterschreiben

Verträge sind normalerweise sehr detailliert. Falls Ihnen der Vermieter keinen Mietvertrag gibt, können Sie eine Vorlage im Schreibwarenhandel kaufen. Manche Verträge haben Klauseln wie „keine männlichen Besucher gestattet.“ **Das ist nicht erlaubt.** Lesen Sie sich den Vertrag **gründlich** durch, bevor Sie unterschreiben. Wenn Sie Passagen im Vertrag nicht verstehen, kontaktieren Sie gerne die h_da Housing Mentoren.

Sehen Sie im Vertrag nach, wer für die Renovierung der Wohnung bei Mietwechsel verantwortlich ist.

Mülltrennung

Restmüll, also nicht recycelbarer Müll, kommt in die Restmülltonne. In die gelbe (manchmal auch grüne) Recyclingtonne kommen Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium, Verbundstoffe und Styropor (Wertstoffe). In die Papiertonne gehören Zeitungen, Zeitschriften, Papier- und Pappverpackungen. In die braune Biotonne kommen Speisereste, Kaffee- und Teefilter, Papierservietten, Rasenschnitt und Laub.

In den verschiedenfarbigen Altglascontainer auf der Straße werden Flaschen und Gläser für Getränke und sonstige Lebensmittel entsorgt.

Wenn Müll falsch entsorgt wird, fallen Kosten an, die auf die Mieter eines Wohnhauses umgelegt werden. Erkundigen Sie sich beim Vermieter über die genauen Müllentsorgungsregeln an Ihrem Wohnort und Wohnhaus.

Regelmäßiges Lüften

Regelmäßiges Lüften ist sehr wichtig für ein gesundes Raumklima und zur Schimmel-Vermeidung. Vor allem, wenn Sie Ihre Wäsche in der Wohnung trocknen oder viel kochen: denken Sie daran, das Fenster zu öffnen! Andernfalls gibt es Schimmel und die Beseitigung kann sehr teuer für Sie werden.

Ruhezeit/ Nachtruhe

Die Nachtruhe gilt von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens.

An Sonn- und Feiertagen gilt die Ruhezeit den gesamten Tag, also von 0 Uhr – 24 Uhr. Während dieser Zeit sollten Sie keine lauten Geräusche oder Musik machen, welche Ihre Nachbarn stören könnte.

Rundfunkbeitrag

Jeder Haushalt in Deutschland muss den sogenannten [Rundfunkbeitrag](#) in Höhe von 17,50€ pro Monat bezahlen. Nachdem Sie Ihre Adresse beim

zuständigen Bürgerbüro registriert haben, bekommen Sie hierzu Post.

Wer in einer WG wohnt, kann sich den Beitrag in der Regel teilen.

Wenn Sie BAföG bekommen, können Sie sich vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.

Studentenverbindungen

ACHTUNG! 100€ für ein WG-Zimmer in einer Villa?

Solche Zimmerangebote sind immer wieder auf wg-gesucht.de zu finden. Oft ist nicht angegeben, dass es sich hier um eine Verbindung oder Burschenschaft handelt, deren Mitglied man werden muss. Bevor Sie einer Studentenverbindung beitreten, holen Sie sich bitte genaue Informationen zum Thema ein.

Telefon und Internet

Anbieter sind z. B.:

- 1&1
- QSC
- Telekom
- o2
- Unitymedia
- Vodafone

DSL 16.000: 9,99€ bis 19,99€

DSL 100.000: 19,99€ bis 34,99€

Teilweise Telefonflat inklusive.

Mindestvertragslaufzeit: variiert von 1 Monat (z. B. bei O² möglich) bis 1 oder 2 Jahre. Ein Vertrag mit monatlicher Kündigungsfrist ist teurer als ein Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von einem Jahr.

Wohnungsanzeigen

Es gibt ganz unterschiedliche Wege, eine Wohnungsanzeige zu finden. Sie können auch selbst eine Anzeige schalten.

Anzeige schalten

Es ist eine gute Idee, eine eigene Anzeige bzw. ein Gesuch im Internet oder in einer lokalen Zeitung zu inserieren. Dieses ist z. B. auf immobilien-scout.de oder wg-gesucht.de möglich. Auch im Darmstädter Echo oder Darmstädter Tagblatt besteht die Möglichkeit. Die Art, wie Sie sich präsentieren ist hierbei sehr wichtig. Beschreiben Sie sich beispielsweise als „ruhigen, seriösen Studenten, der Sport macht und die Natur liebt“. Sie sollten auch die Art der von Ihnen gewünschten Unterkunft nennen und die Miete, die Sie bereit sind zu zahlen. Geben Sie immer eine deutsche Telefonnummer an und eine

Wohnungsbesichtigung

Wenn Sie Glück haben und zu einer Wohnungsbesichtigung eingeladen wurden, treten Sie so souverän und selbstbewusst wie möglich auf. Wenn Ihnen eine Wohnung richtig gut gefällt und alle Konditionen stimmen, ist es ratsam, schnell zuzusagen.

Manchmal suchen die aktuellen Mieter einen Nachmieter. Sie verlangen für eine Weiterempfehlung beim Vermieter gegebenenfalls einen Abschlag für Einrichtungsgegenstände (z. B. die Küche), die sie nicht mitnehmen wollen. Dies ist zwar gegen das Gesetz, wird jedoch von verzweifelten Wohnungssuchenden oftmals akzeptiert.

Seien Sie sich bewusst, dass Sie bei einer WG oder Wohnungsbesichtigung viele Konkurrenten haben.

Wohnungsgeberbestätigung

Als Mieter haben Sie die Pflicht, sich ordnungsgemäß innerhalb von 2 Wochen an- und abzumelden. Dafür brauchen Sie jeweils eine Wohnungsgeberbestätigung. Diese muss vom Vermieter unterschrieben werden. Der Vermieter ist hierzu verpflichtet.

Das Bewohnen einer Wohnung oder eines WG-Zimmers unter 2 Wochen gilt offiziell nicht als Einzug und bedarf keiner Wohnungsgeberbestätigung.

seriöse Email-Adresse (z. B. Vorname.Nachname@xxx.de).

Ältere Vermieter, die eher Zeitungen als das Internet zum Inserieren ihrer Wohnungen benutzen, bevorzugen es, potenzielle Vermieter telefonisch zu kontaktieren.

Facebook

In Städten gibt es in der Regel eine Facebook-Gruppe zur Wohnungssuche. Suchen Sie z. B. einmal nach „**Wohnungsmarkt Darmstadt**“ oder „**Wohnung/WG Darmstadt**“. Hier können Sie ein Wohnungsgesuch posten oder auch auf Wohnungsangebote reagieren.

Lokale Tageszeitungen

Ein- bis zweimal die Woche (in der Regel mittwochs und samstags) drucken die lokalen Tageszeitungen Wohnungsanzeigen ab. Schauen Sie in der Sektion „Zu vermieten“ (oder ähnlich).

Private Studierendenwohnheime

In Darmstadt gibt es neben den Wohnheimen vom Studierendenwerk auch eine Reihe privater Wohnheime:

- THE FIZZ
- SMARTments
- Stolze Haus
- Lincoln-Siedlung

Schwarze Bretter

Schauen Sie auch mal im h_da-Hochhaus C10 auf das Schwarze Brett vor dem Glaskasten. Hier gibt es auch manchmal Wohnungsaushänge von Studierenden, die einen neuen Mitbewohner suchen. Sie können auch bei der aktiven Fachschaft Ihres Studienganges oder anderer Studiengänge nachfragen. In der Regel befindet sich dort auch ein Schwarzes Brett.

Wohnheime vom Studierendenwerk

Es gibt mehrere Studierendenwohnheime in Darmstadt und Dieburg. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich das [Studierendenwerk Darmstadt](#).

Wohnungsdatenbanken

Es gibt diverse Wohnungsdatenbanken mithilfe derer Sie nach Studenten-WGs oder nach Wohnungen suchen können, z. B.:

- wg-gesucht.de
- studenten-wg.de
- immobilienscout.de

Weitere Anbieter sind unter: „**Wohnungsdatenbanken und –Anbieter**“ weiter unten aufgeführt.

Zimmer für die ersten Nächte

Wenn Ihre Zimmersuche vor oder direkt nach der Anreise nicht erfolgreich war, brauchen Sie natürlich eine Unterkunft für die ersten Nächte. Eine günstige Möglichkeit sind in diesem Fall Jugendherbergen. Für eine Übernachtung in einer Jugendherberge muss man Mitglied in einem Verband der International Youth Hostel Federation sein. Sie können im Hostel direkt Mitglied werden. Über Airbnb gibt es ebenfalls günstige Möglichkeiten.

Abkürzungen in Wohnungsanzeigen

Immobilienart

1ZKBB 1 Zimmer mit Küche, Bad und Balkon
ZKB Zimmer, Küche und Bad
AB Altbau
NB Neubau

Ausstattung

TG Tiefgaragenstellplatz
AK Abstellkammer
EBK Einbauküche (gelegentlich auch: Ein Zimmer, Bad und Küche)
TB, TLB Tageslichtbad
m. F. mit Fenster

Sonstiges

a. A. auf Anfrage
VB Verhandlungsbasis
WM Warmmiete
KM Kaltmiete
Abl. Ablöse

Eine detaillierte Tabelle finden Sie im Anhang.

Wohnungsbewerbung

Anschreiben

Über das Anschreiben bekommt der Vermieter einen ersten Eindruck von Ihnen. Es sollte kurz und prägnant sein. Vermieter erhalten sehr viele Bewerbungen für eine Wohnung.

Folgende Fragen sollten Sie mit dem Anschreiben beantworten:

- Für welche Wohnung bewerben Sie sich?
- Wie viele Personen in welchem Alter würden einziehen?
- Wie sieht Ihre finanzielle Situation aus (zum Beispiel: BAföG, Unterstützung der Eltern, Gehalt/Lohn)?
- Wie hoch sollte die Kaltmiete maximal sein (falls Sie noch nicht wissen, was die Wohnung kostet)?

Vergessen Sie nicht, im Anschreiben Ihre Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail) anzugeben, damit der Vermieter sich mit Ihnen in Verbindung setzen kann.

Einkommensnachweise

Unverzichtbar für eine Wohnungsbewerbung sind die Einkommensnachweise. Diese können sein:

- **Die letzten 3 Gehaltsabrechnungen oder Lohnbescheinigungen**
- **Kindergeldnachweis**
- **BAföG-Nachweis**
- **Monatliche Unterstützung z. B. der Eltern / Verpflichtungserklärung**

Am besten legen Sie die Einkommensnachweise in Form einer Kopie dem Bewerbungsschreiben bei. Achten Sie dabei auf saubere und gut leserliche Ausdrücke oder PDF-Dokumente.

Sonstige geforderte Bescheide und Unterlagen

Es ist üblich, dass der neue Vermieter vom alten Vermieter eine Bescheinigung über Ihre Mietschuldfreiheit verlangt. Falls Sie ein Studierender sind, der über kein eigenes Einkommen verfügt, kann der Vermieter eine schriftliche Bürgschaft verlangen. Diese Bürgschaft kann zum Beispiel von Ihren Eltern sein oder von einer anderen in Deutschland lebenden Person.

In seltenen Fällen müssen Sie einen vorgedruckten **Selbstauskunftsbogen** ausfüllen welcher Angaben zu den Familien- und Arbeitsverhältnissen, dem Einkommen, den persönlichen Gründen für den geplanten Wohnungswechsel enthält.

Wenn Sie sich unsicher sind, welche Unterlagen und Bescheide zusätzlich zum Bewerbungsschreiben abzugeben sind, ist es am einfachsten den Vermieter vor dem Einreichen der Bewerbung telefonisch zu fragen.

Tipp: Informationen von der Schufa oder ein polizeiliches Führungszeugnis dauern meist lange. Deshalb ist es sinnvoll, schon vor der Wohnungssuche all diese Unterlagen zu beschaffen. Je schneller Sie sich mit vollständigen Unterlagen bewerben, desto höher ist die Chance, die Wohnung zu bekommen. Das Bewerbungsschreiben für eine neue Wohnung ist Ihre persönliche Visitenkarte. Achten Sie daher bei der Zusammenstellung der Unterlagen auf:

- **Absolute Sauberkeit**
- **Gute Lesbarkeit**
- **Korrekte Rechtschreibung**

Wohnungsdatenbanken und -anbieter

Hier ein kleiner Auszug an Datenbanken und Anbietern:

Angebote für WGs

- wg-gesucht.de
- studenten-wg.de
- studenten-weg.de
- noknok24.de
- wohngemeinschaft.de
- wg-welt.de
- easywg.de
- studentenwohnungsmarkt.de
- studentenwohnheime.eu
- wg-suche.de

Angebote für Wohnungen

- immobilienscout24.de
- wohnungsboerse.net
- ebay-kleinanzeigen.de/s-darmstadt/wg/k0l4888
- meinestadt.de/deutschland/immobilien
- immozentral.com
- immonet.de
- immowelt.de
- verivox.de/immobilien/mieten
- lieblingsmieter.de
- null-provision.de

Evangelisches Studierendenwohnheim

Wohnheim der Evangelischen Studierendengemeinde
Darmstadt

- esg-darmstadt.de

Katholisches Studierendenwohnheim

Wohnheim der Katholischen Hochschulgemeinde
Darmstadt

- khg-darmstadt.de

Kurzeitwohnen in Darmstadt

- airbnb.de
- zwischenmiete.de
- 9flats.com
- couchsurfing.com
- Jugendherberge.de

Lokale Zeitungen

Wohnungsanzeigen finden Sie in vielen Zeitungen und Zeitschriften der Region. Achten Sie immer auf ein aktuelles Datum. Sie können auch eine eigene Anzeige schalten. Dies ist zwar mit Kosten verbunden, kann aber sehr effektiv sein.

Hier die Namen einiger lokaler Tageszeitungen:

- Darmstädter Echo
- Darmstädter Tagblatt
- SüWo Darmstadt
- SüWo Darmstad

Private Wohnheime

- the-fizz.com
- smartments.de
- stolzehaus.de
- lincoln-siedlung.de

Professionelle Dienstleister bei der Wohnungssuche

- hc24.de/de/möblierter-wohnraum-in-darmstadt.htm
- city-home.de

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk ist für Studierende der Hochschule Darmstadt und der TU Darmstadt zuständig. Über das Studierendenwerk gibt es günstige Wohnungen, teilweise jedoch sehr lange Wartezeiten:

- studierendenwerkdarmstadt.de/wohnservice

Anhang

Abkürzungen in Wohnungsanzeigen

Abkürzung	Bedeutung
1ZBB	1 Zimmer mit Bad und Balkon
1ZKBB	1 Zimmer mit Küche, Bad und Balkon
1ZKBT	1 Zimmer mit Küche, Bad und Terrasse
1ZKDB	1 Zimmer mit Küche, Diele und Bad
AB	Altbau
AAP	Auto-Abstell-Platz
AK, AR	Abstellkammer
AWC	Außen-WC
B	Bad
BK	Betriebskosten (Hausmeister, Hausreinigung etc.); Balkon
BKVZ	Betriebskostenvorauszahlung
BLK	Balkon
Ct	Courtage
CP	Carport
D	Dusche
DB	Duschbad
DG	Dachgeschoss
DHH	Doppelhaushälfte
DT	Dachterrasse
EA	Energieausweis
EB	Erstbezug
EBK	Einbauküche (gelegentlich auch: Ein Zimmer, Bad und Küche)
EFH	Einfamilienhaus
EG	Erdgeschoss
ELW	Einliegerwohnung
E-Schr.	Einbauschränk
ETG	Etage
ETW	Eigentumswohnung
FBH	Fußbodenheizung
FH / FHS / FMH	Familienhaus
FP	Fixpreis
FW	Fernwärme
GE	Geschäftseinheit
GEH	Gasetagenheizung
gepf	gepflegt
Gge	Garage
GK	Glaskeramikherd
GS	Geschirrspüler
GWC	Gäste-WC
HK	Heizkosten
HMS	Hausmeisterservice

HMV	Hauptmieter-Vertrag
HMZ	Hauptmietzins (österr. für Miete)
HP	Hochparterre
HT	Haustier
HH, HTH	Hinterhaus
HWR	Hauswirtschaftsraum
KDB	Küche, Diele, Bad
KM	Kaltmiete
KN, KoNi	Kochnische
KP	Kaufpreis
KR	Kellerraum
KT	Kaution
L	Lift
Lam.	Laminat
LFL	Linker Flügel
MC	Maklercourtage
MD	Mieterdarlehen
m. F.	mit Fenster
MFH	Mehrfamilienhaus
MKM	Monatskaltmiete
MM	Monatsmiete
MS	Mietsicherheit
mtl.	monatlich
NB	Neubau
NK	Nebenkosten
NKM	Nettokaltmiete
NM	Nachmieter
NR	Nichtraucher
NSP	Nachtspeicherheizung
O, OH	Ofenheizung
OG	Obergeschoss
P, PP	Parkplatz
RH	Reihenhaus
REH	Reihenendhaus
RMH	Reihenmittelhaus
RFL	Rechter Flügel
SFL	Seitenflügel
SP	Stellplatz
SPK	Speisekammer
SW	Ausrichtung nach Südwesten
SZ	Schlafzimmer
TB, TLB	Tageslichtbad
TeBo	Teppichboden
TG	Tiefgarage
TGL	Tageslicht-
VB	Verhandlungsbasis

VZ	Vorzimmer / Vorauszahlung
WB	Wannenbad
WBS	Wohnberechtigungsschein
WE	Wohneinheit
WEP	Wochenendpendler
Wfl	Wohnfläche
WG	Wohngemeinschaft; Wintergarten
Whg.	Wohnung
WM	Warmmiete
WM-Anschl.	Waschmaschinenanschluss
WWB	Warmwasserbereitstellung
ZH	Zentralheizung
Zi	Zimmer
ZKB	Zimmer, Küche und Bad
ZKD	Zimmer, Küche und Dusche

Der Housing Support wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Hessen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

h_da